

Olympia-Zweite Annika Walter gibt ihr Wissen weiter

Von Bernd-Dieter Herold

Zurück zu den Wurzeln: Annika Walter - Olympia-Zweite von 1996 vom Turm - ist wieder als Trainerin beim Wasserspringerclub Rostock tätig

ROSTOCK – „Locationwechsel“ – unter diesem Titel veröffentlichte die einstige Wasserspringerin Annika Walter während ihrer Zeit als Inhaberin des Cafes „Kiwi“ in Rostock ein Buch. Ein neues mit der Schlagzeile „Alte Liebe rostet nicht“ könnte nun bald folgen. Die Silbermedailengewinnerin im Turmspringen der Olympischen Spiele von Atlanta 1996 ist zu den Salti und Schrauben zurückgekehrt. Im Wasserspringerclub Rostock arbeitet die heute 50-jährige als Trainerin.

Bereits von 2011 bis 2013 hatte sie im WSC den jüngeren Aktiven ihr Wissen vermittelt. Den nochmaligen Wechsel zu den Salti und Schrauben begründete die Mutter eines Sohnes so: „In meinem persönlichen Umfeld gab es eine Veränderung, die meine Tätigkeit in der Firma ‚Somtxt UG (Softwareentwickler - d. Red.) nicht mehr möglich machte. Im Unternehmen war ich Analystin und bin weiter Gesellschafterin, habe aber gekün-



Annika Walter, Olympia-Zweite von 1996 in Atlanta (USA), ist seit Kurzem wieder Trainerin beim WSC Rostock. FOTO: LUCAS ORLOWSKI

dig. Auf Jobsuche ergab sich ein Gespräch mit dem hiesigen Bundesstützpunkttrainer Michail Sachiasvili. Er empfahl dem Vorstand meine Anstellung.“

„Annika arbeitet vor allem im Team von Simone Pietsch mit. Sie trainiert also unsere jüngeren Sportler und kann mit ihrer Erfahrung im Bereich Yoga neue Impulse in die Gruppen bringen“, sagte die WSC-Vorsitzende Annette Rösler. Doch auch bei den 13 bis 18-Jährigen, die in der vergangenen Woche in Leipzig ihre Hallenmeisterschaften absolvierten, stand sie als „Co“ den Trainern Lucas Orłowski und Slava Khamulkin zur S